

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 233

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 6.
In der Schweiz kann nur bei dem Postabonnent werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 6.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de compagnies d'assurances (Bilanzen von Versicherungsgesellschaften). — Landwirtschaft und Handel in Toskana. — Währung in Indien. — Bevölkerung Russlands. — Brevets d'importation en Espagne. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- St. Gallen (Seebezirk). 12. August. Nr. 91. L. Wyler, Witwe, Anselm Schmuki, Firma L. Wyler's Wwe. **Tuch-, Manufaktur- und Bettwaren.**
- Solothurn (Bucheggberg, Kriegstetten). 29. Juli. Nr. 28¹⁾. L. Huggler, Firma Lazaros Picard. **Tuchwaren.**
- Thurgau. 9. August. Nr. 627. Jos. Lateltin, Firma Barel & Lateltin in Romanshorn. **Tuch- und Manufakturwaren.**

¹⁾ Doppel nicht eingesandt.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannt Inhaber der 3^{1/2}% Obligationen Nr. 210507 und 210508 der Zürcher Kantonalbank, d. d. 9. Dezember 1891, im Betrage von je Fr. 1000. — nebst Coupons per 15. Juli 1897, 15. Januar 1898 u. s. f., aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation erfolgen würde.

Zürich, den 6. August 1897.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **H. Würmli.**

(W. 77^a)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 10. August. Inhaber der Firma **W. Kündig-Salvisberg** in Winterthur ist Wilhelm Kündig-Salvisberg, von und in Winterthur. Cigarren- und Tabakgeschäft. Bahnhofplatz, Ecke Zürcherstrasse 2.

11. August. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein** mit Gesellschaftssitz in Basel und fernern Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. vom 15. Juli 1898, pag. 861) hat zu fernern Direktoren ernannt: Alfred Jouvot, von Genf, in London, und Moritz Züllig, von Bern, in London, und dieselben zugleich als Geschäftsführer der neu errichteten Zweigniederlassung in London bestellt. Die Genannten führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Geschäftssitze, sowie für die Zweigniederlassung in London durch kollektive Zeichnung unter sich oder eines derselben mit dem Präsidenten oder einem der Vicepräsidenten des Verwaltungsrates oder einem der übrigen Direktoren. Ausserdem führt jeder durch kollektive Zeichnung mit einem Vicedirektor oder einem Prokuristen eines Geschäftssitzes oder der Zweigniederlassung in London die rechtsverbindliche Unterschrift für den betreffenden Geschäftssitz oder die Zweigniederlassung. Durch die Ernennung des Moritz Züllig zum Direktor ist dessen Prokuraunterschrift für den Sitz Zürich erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Délégation

1898. 11 août. La société anonyme **Fabrique Suisse de coutellerie** à Courtémelle, a révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la F. o. des 13 mai 1896 et 18 février 1897.

La raison sociale sera dorénavant **Fabrique Suisse de coutellerie et d'articles en métal Britannia** (Schweizer-Messer- & Britannia-Metallwaren-Fabrik). La société a ajouté à son but la fabrication et la vente d'articles en métal blanc. Le capital social a été porté à fr. 200,000, divisé en 400 actions au porteur de fr. 500 chacune. La signature sociale a été conférée au directeur Theo Wenger-Ruutz, de Berne, domicilié à Courtemelon, qui engage valablement la société par sa signature.

Bureau Wangen.

12. August. Die Aktienkassiergesellschaft **Wiedlisbach** in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. Juni 1883) hat am Platze des 1^{ten} Lanz sel. als Präsidenten gewählt: Albert Knuchel, Landwirt, in Wiedlisbach.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrimenthal).

11. August. Inhaber der Firma **R. Blatter**, Baumeister in Spiez, ist Johann Rudolf Blatter, von Wattwil (St. Gallen), wohnhaft in Spiez. Natur des Geschäfts: Bauunternehmungen. Geschäftslokal: Beim Bahnhof in Spiez.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 12. August. Die Firma **Gust. Dulme, Kraft-Mayr's Nachf.** in Zug (S. H. A. B. Nr. 58 vom 2. März 1896, pag. 233) widerruft die an Carl Kraft erteilte Prokura.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigungen:

Das Geschäftslokal der Firma **Ad. Zum-Brunn** in Basel befindet sich Leonhardstrasse 1 (nicht Bernhardsstrasse, wie in Nr. 224 des S. H. A. B. vom 5. August 1898, pag. 937, infolge eines Druckfehlers zu lesen war).

Bei der Ausfertigung des Auszuges über Eintragung Nr. 319, betreffend die Genossenschaft **Pressunion des Basler Vorwärts** (S. H. A. B. Nr. 228 vom 10. August 1898, pag. 954) ist ein Passus weggeblieben. Es sollte ferner heissen: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen.

1898. 9. August. Die Firma **Jakob Broder**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 36 vom 17. Februar 1894, page 144) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

9. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft Patent Leinwather** in Basel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1893, pag. 107) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Mai 1898 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Aktiengesellschaft Patent Leinwather** in liq durch eine Liquidationskommission besorgt, bestehend aus Eduard Probst-Lotz und Dr. Elias Burckhardt, beide von und in Basel, welche beide kollektiv zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt sind.

10. August. Inhaber der Firma **Peter Borocco** in Basel ist Peter Joseph Carl Borocco-Koch, von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Atelier für Chromomalerei. Geschäftslokal: Freistrasse 73.

10. August. Die Firma **Basler chemische Fabrik Bindschedler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 40 vom 13. Januar 1893, pag. 40) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

10. August. Unter der Firma **Basler chemische Fabrik** (Fabrique Bâloise de produits chimiques) (Basle chemical Works) gründet sich, mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von chemischen Produkten, sowie den Handel mit solchen zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. August 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million fünfzehnhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000), eingeteilt in 1500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» in Bern und in den «Basler Nachrichten». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die vom Verwaltungsrate ernannten kommerziellen Direktoren und Prokuristen aus. Direktoren der Gesellschaft sind: Peter Leuthardt, von Basel, und Dr. Eduard Ziegler, von Winterthur, beide wohnhaft in Basel. Jeder der Direktoren führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Prokuratörer der Gesellschaft sind: Joseph Brunner und Emil Jenny, beide von und in Basel; dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Geschäftslokal: Neuhausweg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 8. August. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein** mit Gesellschaftssitz in Basel und fernern Geschäftssitzen in Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 408 vom 15. April 1897, pag. 444) hat zu fernern Direktoren ernannt: Alfred Jouvot, von Genf, wohnhaft in London, und Moritz Züllig, von Bern, wohnhaft in London, und dieselben zugleich als Geschäftsführer der neu errichteten Zweigniederlassung in London bestellt. Die Genannten führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Geschäftssitze, sowie die Zweigniederlassung in London durch kollektive Zeichnung unter sich oder eines derselben mit dem Präsidenten oder einem der Vicepräsidenten des Verwaltungsrates oder einem der übrigen Direktoren. Ausserdem führt jeder durch kollektive Zeichnung mit einem Vicedirektor oder einem Prokuristen eines Geschäftssitzes oder der Zweigniederlassung in London die rechtsverbindliche Unterschrift für den betreffenden Geschäftssitz oder die Zweigniederlassung.

9. August. Inhaber der Firma **Carl Geschwend-Toggenburger** in Altstätten ist Carl Geschwend-Toggenburger, von und in Altstätten. Weinhandel, Wirtschaft und Bäckerei. Zum Schlüssel.

10. August. Die Firma **Erb u. Zellweger, Cichorienfabrik Hollandia** in Au (S. H. A. B. Nr. 87 vom 14. September 1887, pag. 708) ist infolge Auflösung erloschen.

August Erb, von Degersheim, und Jacob Zellweger-Lutz, von Au, beide in Au, haben unter der Firma **Erb u. Zellweger** in Au eine Kollektivgesellschaft eingezogen, welche am 1. Januar 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Erb u. Zellweger, Cichorienfabrik Hollandia» übernimmt. Fabrikation von Senf, Cichorien und Kaffee-Extrakt. Zur Hollandia.

10. August. Die Firma **Bob. Thurnherr u. Cte. Hollandia Essigsprit-u. Senffabrik** in Au (S. H. A. B. Nr. 145 vom 14. September 1887, pag. 742) ist infolge Auflösung erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1898. 10. August. Die Firma **Witwe Kath. Muggler** in Sitterdorf (S. H. A. B. Nr. 46 vom 23. Januar 1892, pag. 62) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **K. Muggler** in Sitterdorf, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Konrad Muggler, von Au-Fischingen, wohnhaft in Sitterdorf. Bäckerei und Gasthaus zum Hirschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Torre.

1898. 11 agosto. La ditta **Cesare Emma** in Olivone (F. u. s. du c. del 20 ottobre 1896, n° 291, pag. 4198), è cancellata in seguito a fallimento pronunciato dal lodevole tribunale di Blenio con decreto 10 corrente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1895. 9 août. Sous la dénomination de **Société du battoir à grains de St-Livres**, il a été formé, entre divers propriétaires, une association dont le but est la construction et l'exploitation d'un battoir à grains, spécialement pour le battage des céréales fournies par les sociétaires et autres qui pourraient être admises par l'association. La fondation date du 31 mai 1893. Le siège de l'association est à St-Livres. La durée est illimitée. L'association se compose: a. des membres fondateurs; b. des nouveaux membres qui pourront être reçus sur leur demande moyennant l'admission, au scrutin secret, à la majorité du nombre total des associés et le paiement d'une finance fixée annuellement par l'assemblée générale. Pourront aussi être reçus membres de l'association: a. l'héritier direct d'un sociétaire; b. la veuve d'un sociétaire pendant sa viduité; l'héritier ou la veuve qui voudront se mettre au bénéfice de cette disposition devront présenter leur demande dans le délai d'une année à partir du décès du sociétaire auquel ils succèdent. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion; cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession à la société de tous ses droits; pour être valable, la démission doit être donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture d'un exercice annuel et être acceptée par la majorité des sociétaires. Perdront également leurs droits au fonds social et la qualité de sociétaire: 1° l'héritier ou autre ayant droit d'un sociétaire qui n'aurait pas présenté sa demande dans le délai d'une année dès la mort de celui auquel il succède; 2° la fille majeure d'un sociétaire qui viendrait à contracter mariage; 3° l'associé qui ferait battre ses céréales à un autre battoir; 4° le sociétaire exclu comme coupable de fraude; dans tous ces cas aucune réclamation ou indemnité ne pourra être faite à la société par les intéressés. Pour le cas où un sociétaire viendrait à quitter définitivement le rayon de l'association, de telle sorte que le transport de ses céréales soit pour lui trop onéreux, il pourra réclamer la demi de sa finance d'entrée, moyennant une renonciation en due forme pour lui et les siens de tous droits au fonds social. L'assemblée générale peut d'ailleurs prononcer l'exclusion d'un associé pour cause d'infraction aux statuts et règlements et cela indépendamment des indemnités qui, en cas de fraude, pourraient être fixées. Le fonds social se compose du bâtiment en construction, avec le matériel et mobilier nécessaires à l'exploitation, de la finance de 30 francs payée par chaque membre fondateur et du subside de fr. 1000 versé par la commune de St-Livres. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels engagements ne sont garantis que par les biens de la société. Les organes de la société sont l'assemblée générale, la commission de vérification des comptes et le comité. Le comité dirige, administre et représente la société en justice et dans ses rapports avec les tiers. Il est composé d'un président, d'un vice-président, d'un caissier, d'un secrétaire et d'un membre adjoint; les membres du comité, nommés pour une année, sont rééligibles. Vis-à-vis des tiers, l'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Après la corroboration des comptes d'un exercice annuel, le bénéfice qui pourrait exister sera, par décision de l'assemblée générale, versé en partie au fonds de réserve ou d'amortissement et le surplus réparti entre les sociétaires; en cas de déficit, il sera prélevé sur le fonds de réserve. Le comité nommé à l'assemblée générale du 5 juin 1898 est composé de Marc Sotterand, président; Henri Gibaud, vice-président; Jules Grivel, caissier; Louis Tripod, secrétaire, et Jules-Edouard Pellet, adjoint; tous domiciliés à St-Livres.

9 août. Sous la dénomination de **Loge La Constance**, il existe à Aubonne une loge de francs-maçons, constituant une société qui a pour but de former ses membres à la pratique de la philanthropie (c. o. 764), elle se propose de répandre et de mettre en pratique les principes humanitaires; d'avancer dans la mesure de ses forces l'instruction du peuple et surtout l'éducation de la jeunesse; de seconder et au besoin de fonder des établissements d'utilité publique et de combattre sans relâche pour la tolérance et le progrès des lumières et de la civilisation. Les statuts de la société datent du 19 février 1871. Ils contiennent entre autres les dispositions suivantes: Tout homme de bonne réputation peut être reçu de la société; les réceptions sont réglées par des dispositions particulières. La sortie de la société résulte de décès, démission ou radiation. Vis-à-vis des tiers, la société est seule responsable de ses engagements, ses membres ne sont personnellement responsables que vis-à-vis d'elle-même. Les assemblées sont convoquées par cartes personnelles spéciales. Toutes les contributions à payer sont fixées chaque année par l'assemblée générale. L'administration est confiée à un comité de onze membres, élus dans le courant de janvier tous les ans, sauf le président qui est élu pour trois ans. Les engagements de la société sont signés collectivement par le président, le secrétaire et le trésorier, qui représentent ainsi la société vis-à-vis des tiers. En leur qualité de co-propriétaires des biens de la loge, les membres effectifs ont seuls le droit de disposer de ces biens; ils ne pourront toutefois jamais les partager entre eux, mais seulement l'affecter à une oeuvre d'utilité maçonnique générale, telle que, par exemple, la construction d'un temple maçonnique, l'institution d'un établissement philanthropique, etc. Le président du comité est Louis Favre, à Etoy; le secrétaire: Octave Uldry, et le trésorier Ernest Nerfin, ces deux à Aubonne.

10 août. Le chef de la maison **Rose Combe**, à Aubonne, est Rose-Marie-Emilie Combe, de Lausanne et Orbe, domiciliée à Aubonne. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie et jouets d'enfants.

10 août. La société en nom collectif **Hoirs Huber**, à Aubonne, inscrite le 11 novembre 1897 et publiée dans le n° 283 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 13 du même mois, est dissoute par suite du décès de l'associée veuve Charlotte Huber, née Aubert.

La maison **Gustave Huber**, à Aubonne, dont le chef est Gustave fils du défunt Jean Huber, de Hirzel (Zurich), domiciliée à Aubonne, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Hoirs Huber. Genre de commerce: Charcuterie, fromages et poterie commune.

10 août. La raison **Cuendet-Gillard**, à Aubonne, inscrite le 8 mars 1883 et publiée dans le n° 37 de la Feuille officielle suisse du commerce, du 14 du même mois, est éteinte ensuite de la renonciation du titulaire.

La maison **D. Cuendet, fils**, à Aubonne, dont le chef est Daniel Cuendet, de Ste-Croix, domicilié à Aubonne, fils de David Cuendet-Gillard, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Cuendet-Gillard, à laquelle il succède. Genre de commerce: Horlogerie, orfèvrerie, bijouterie, machines à coudre et vélocipèdes.

10 août. La raison de **Frs. Liurdet**, à Aubonne, inscrite le 1^{er} mars 1883 et publiée dans le n° 34 de la Feuille officielle suisse du commerce du 9 du même mois, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

10 août. Le chef de la maison **Paul Liardet**, à Aubonne, est Paul, fils de François Liardet, de Belmont sur Lausanne, domicilié à Aubonne. Genre de commerce: Boucherie.

10 août. La raison **J. Rebillat**, à Gimel, inscrite le 20 juin 1896 et publiée dans le n° 179 de la Feuille officielle suisse du commerce du 29 du même mois, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 10 août. La raison **Chr. Vollrath** pâtisserie, confiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mai 1885, n° 52, page 341), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

10 août. Suivant procès-verbal d'assemblée générale d'actionnaires, dressé par M^e Chs.-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 juillet 1898 et statuts y annexés, en date du même jour, il a été constitué sous la dénomination de **Société des Bains chauds Populaires**, une société anonyme ayant pour objet la création et l'exploitation, à Genève, de bains chauds populaires avec piscine. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est de soixante douze mille francs (fr. 72,000), divisé en 1440 actions, de fr. 50 chacune, au porteur, dès leur libération. Elles sont intégralement souscrites et libérées d'une cinquième. Toutes publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq membres, élus pour cinq ans. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est représenté par deux de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de MM.: Auguste Bourdillon, banquier, à Genève; Richard-Adolphe-François Blind, négociant, à Genève; Eugène de Budé, propriétaire, au Petit-Saconnex; Gaspard-Victor Gorbaz, rentier, à Plainpalais, et Paul Heimeberg, négociant, à Genève.

10 août. La raison **Ch. Nay**, tenancier de brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 15 septembre 1892, n° 200, page 805), est radiée d'office, ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal de 1^{re} instance de Genève, du 1^{er} août 1898.

10 août. Le chef de la maison **L. Brunetta**, à Genève, commencée le 29 avril 1898, est Madame Lina Fenoglio, femme autorisée de Léopold Brunetta, d'origine italienne et domiciliés tous deux à Genève. Genre d'affaires: Représentation commerciale; principalement pour les vins et les huiles. Bureaux: 140, Rue du Rhône. Le titulaire a donné procuration à son mari, Léopold Brunetta, sus-désigné.

10 août. La raison **Vve H. Duc**, commerce de chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} avril 1893, n° 82, page 331), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

10 août. Les suivants: Paul Morand, d'origine valaisanne, et Léon Vallentien, d'origine française, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Morand et Vallentien**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1898. Genre d'affaires: Exploitation d'un hôtel-restaurant, à l'enseigne: Hôtel Dumont et Café-restaurant Suisse. Locaux: 25, Rue du Mont-Blanc (Ancien établissement Cl. Drumont).

10 août. Le chef de la maison **E. Waekerlin** à Genève, commencée en 1896, est Emile-Jean Waekerlin, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Vins en gros et demi-gros. Bureaux et locaux: 77, Rue Baudin (aux Grottes).

Édig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,373. — 11. August 1898, 8 Uhr a.

Bayerisches Brauhaus H. Endemann,
Luzern (Schweiz).



Bier, sowie Nebenprodukte der Brauerei.

Nr. 10,374. — 13. August 1898, 8 Uhr a.

C.-Friedrich Hausmann, Fabrikant,
St. Gallen (Schweiz).

Glutoid

Gelatinöse pharmazeutische Präparate,

LA FONCIÈRE, Compagnie anonyme d'assurances sur la vie, à Paris.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1897.

Actif.			Passif.		
fr.	ct.		fr.	ct.	
15,000,000	—	Engagement des actionnaires :	Capital social	20,000,000	—
15,000,000	—	Ancien capital.	Réserve sociale ou statutaire	702,500	—
466,265	37	Nouveau capital.	Réserve immobilière et pour autres éventualités	5,000,000	—
4,401,034	28	Immeuble rue de Richelieu, 40.	Engagement des actionnaires sur le capital primitif garan-	15,000,000	—
		» place de la République, rue de Bondy et boulevard	tissant les contrats antérieurs à la réduction du capital	33,302	43
		» Saint-Martin.	Caisse de prévoyance des employés de la compagnie		
1,520,648	35	» boulevard Haussmann, 48.	Réserves pour risques en cours (réassu-		
304,236	65	» rue de Douai, 41.	rances non déduites)	fr. 41,733,940. 68	
456,245	—	» rue de Douai, 47.	Réserves des risques rétrocedés à divers		
3,330,580	—	» rue Montesquieu.	réassureurs	» 4,328,877. 71	
900,255	—	» rue Ballu, 36 (anciennement rue de Boulogne).	Réserves pour risques en cours (réassu-		
560,409	65	» boulevard de Strasbourg, 34.	rances déduites)	37,405,062	97
1,690,832	50	» boulevard des Italiens, 6.	Placements à intérêts composés (polices terme fixe sinistrées		
570,000	—	» rue Cardinet, 44.	et non réglées):		
1,025,000	—	» rue de la Pompe, 107.	pour risques en cours (réassurances non		
1,241,874	65	» terrain avenue Victor-Hugo, 73.	déduites)	fr. 1,654,573. 41	
		Fonds d'Etat français:	des risques rétrocedés à divers réas-		
2,385,914	55	Rente 3 % sur l'Etat.	surreurs	» 127,307. 19	
387,234	50	Rente 3 % amortissable sur l'Etat.	pour risques en cours (réassurances		
1,590,527	14	Rente 3 1/2 % sur l'Etat.	déduites)	1,527,266	22
		Emprunts des communes et départements français.	Sinistres à régler	352,761	94
		Valeurs françaises garanties par l'Etat:	Assurances échues et non réglées	235,576	40
243,757	25	Obligations 3 % Chemin de fer de l'Est.	Arrérages échus et non réglés	3,121	65
315,946	09	» 3 % Chemin de fer Paris-Lyon-Méditerranée.	Cautionnements	148,660	—
243,781	55	» 3 % Chemin de fer Paris-Orléans.	Primes dues aux réassureurs	—	—
253,833	25	» 3 % Chemin de fer de l'Ouest.	Loyers reçus d'avance	172,703	60
		Valeurs françaises diverses:	Créances hypothécaires sur les immeubles appartenant à la		
326,430	69	Obligations du Crédit foncier de France, Communales 1880.	compagnie	—	—
38,197	60	» du Crédit foncier de France, Communales 1891.	Provision pour perte dans la faillite de la Banque d'escompte	1	—
3,102	75	» de la Société des immeubles de France et	Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	16,658	25
		bons de liquidation annexes.	Sommes dues aux assurés participants pour les exercices		
313,745	90	Fonds d'Etats étrangers (obligations tunisiennes 3 % 1892).	précédents	119,426	74
		Valeurs étrangères diverses.	Dividende dû aux actionnaires pour l'exercice courant (net		
8,319,213	42	Placements hypothécaires.	d'impôts)	—	—
401,365	29	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.	Dividende dû aux actionnaires pour les exercices précédents	1,566	58
		Avances sur polices d'assurances d'autres compagnies.	Allocations dues à la direction et au personnel	—	—
7,000	—	Prêts sur nues propriétés.	Divers créditeurs	63,297	60
17,479,379	62	Portion de réserves sur réassurances acceptées par la	Solde créditeur du compte de profits et pertes	335,014	46
		Foncière, conservée par la compagnie assureur, pour			
		réglement définitif des contrats.			
16,826	78	Portion de réserves appliquée au bilan quinquennal 1891-1895			
		des assurances en cas de vie avec capitalisation.			
5,065	69	Valeur des usufruits.			
204,769	28	Valeur des nues-propriétés.			
		Sommes dues par les réassureurs pour:			
47,205	—	Sinistres à régler.			
4,000	—	Assurances et arrérages échus et non réglés.			
		Rachats effectués et non réglés.			
148,660	—	Valeurs de cautionnements.			
78,875	61	Banque d'escompte de Paris.			
317,180	15	Soldes des comptes ouverts chez divers banquiers.			
1,130	52	Effets à recevoir.			
		Sommes en reports.			
139,225	40	Primes échues et non recouvrées.			
158,693	85	Loyers échus et non recouverts.			
22,667	34	Espèces en caisse.			
300,805	27	Solde des agences.			
708,948	48	Compagnies réassurantes.			
		Frais généraux non amortis.			
		Commissions non amorties.			
186,055	42	Divers débiteurs.			
81,116,919	84			81,116,919	84

La Providence,

Compagnie anonyme d'assurances contre les accidents, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1897.

Actif.			Passif.		
fr.	ct.		fr.	ct.	
3,750,000	—	Actionnaires.	Fonds social	5,000,000	—
		FONDS PLACÉS.	Réserve statutaire au 31 décembre 1896	384,342	30
1,881,606.	20	54,000 fr. de rente 3 %, prix de revient.	Réserve pour éventualités diverses	250,000	—
		» Cautionnement en Suisse.	Réserve pour risques en cours	333,145	—
		» 50 obligations foncières 1895, libérées.	Caisse de retraites ou de secours en faveur du personnel		
		» 40,099. 40 » communales 1891.	de la compagnie	31,444	—
2,017,950	20	» 39,666. — 100 » Ville de Paris 1896.	Cautionnements	18,095	—
		FONDS LIBRES.	Compagnies réassurantes	3,286	87
		18,306. 66 Caisse de Paris.	Divers comptes créditeurs	23,715	53
		» 7,720. 24 Banque de France.	Dividende de 1890 (restant dû)	140	—
		» 10,315. — Comptoir d'Escompte.	Dividende de 1892 (restant dû)	118	75
		» 11,590. 60 Crédit Lyonnais.	Dividende de 1893 (restant dû)	340	—
		» 10,141. 90 Crédit Industriel et Commercial.	Dividende de 1894 (restant dû)	1,500	—
		» 5,226. 85 Société Générale.	Dividende de 1895 (restant dû)	2,600	—
63,301	25	Effets à recevoir.	Dividende de 1896 (restant dû)	3,588	—
2,077	50	Intérêts à recevoir.	Prévision sur sinistres à payer:		
704	40	Divers comptes débiteurs.	Individuels	fr. 92,406. 35	
152,948	48	Agence de Paris.	Chevaux et voitures	» 136,042. 25	
90,830	30	Directions des départements (Primes et soldes).	Collectifs	» 939,293. 50	
459,286	50	Primes collectives du 4 ^e trimestre 1897, à recevoir en 1898.	Solde créditeur:		
614,375	75	Valeurs achetées en garantie de rentes viagères.	A la réserve statutaire	fr. 95,085. 50	
31,402	95	Valeurs en dépôt pour cautionnements.	Dividende	» 270,000. —	
10,095	—	Commissions escomptées (Solde à amortir).	Impôt de dividende	» 11,250. —	
493,364	10		Participation du conseil d'administration		
			(art. 54 des statuts)	» 21,875. —	
			Caisse de retraites ou de secours en faveur		
			du personnel de la compagnie	» 12,000. —	
			Solde à nouveau	» 126,068. 38	
7,686,336	43			536,278	88
				7,686,336	43

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Landwirtschaft und Handel in Toskana.

I.

Der schweizerische Konsul in Livorno, Herr Victor Lieber, schreibt über das Jahr 1897:

Allgemeines. Schon seit einer Reihe von Jahren beginnt der Handelsbericht von Livorno mit Klagen über die allgemeine Lage der Erwerbszweige in meinem Konsulatsgebiete * und auch diesmal muss die Unzufriedenheit den Grundton zu meinem Bericht bilden. Die Ursache des Notstandes ist vor allem in der höchst ungünstigen Getreidernte zu suchen. Für einen grossen Teil der Bevölkerung bildet das Brot ein viel wesentlicheres Nahrungsmittel als z. B. in der Schweiz; ein Steigen des Brotpreises, wie es im letzten Jahr eintrat und noch bis vor kurzem anhält, wird daher hier auch härter empfunden, wo das Brot für breite Volksschichten das fast ausschliessliche Nahrungsmittel ist. Durch die kürzlich verordnete temporäre Aufhebung des Getreidezolles, sowie durch Opfer, die sich die einzelnen Gemeinden auferlegten, wird jetzt das Brot wieder zu den früher geltenden Preisen bezahlt. Hoffentlich ermöglicht es die nächste Ernte, diese Preise ohne Hilfe des Staates und der Gemeinden aufrecht zu erhalten.

Erzeugnisse der Landwirtschaft. Getreide. Die letzte Ernte fiel sehr ungünstig aus, weil zur Zeit der Aussaat fortwährend Regenwetter herrschte. Hingegen berechtigt der jetzige Stand der Getreidefelder zu den schönsten Hoffnungen. Allerdings ist ein Umschwung zu beständigem, trockenem Wetter sehr erwünscht.

Nach der Missernte von Korn hoffte man auf eine gute Ernte von Mais. Aber auch diese Hoffnung wurde zu Schanden, durch zu lange anhaltende Dürre, welche auch die Bohnernte stark beeinträchtigte, teilweise ganz vernichtete. Die Bohnen sind ebenfalls ein wesentliches Nahrungsmittel der Toskaner Bevölkerung.

Schon seit mehreren Jahren fiel in meinem Konsulatsgebiet die Oelernte äusserst gering aus und die Qualität ist auch geringer als früher. Eine Krankheit der Oelbäume trägt die Schuld an dieser Erscheinung, welche einen sehr grossen Schaden verursacht, da in einigen Landstrichen die Oelbäume den Hauptreichtum des Bodens bilden.

Sehr wichtig für die Toscana ist der Ausfall der Weinernte. Der Ertrag blieb weit hinter dem vorjährigen zurück, dagegen war die Qualität ungleich besser, führte indessen keine beträchtliche Preiserhöhung mit sich, da der Export nicht sehr lebhaft war. Die Reblaus ist an vielen Orten aufgetreten, am meisten auf der Insel Elba, wo sie seit mehreren Jahren die Ernten verwüstet, zum unberechenbaren Schaden jener Bevölkerung, welche zu einem grossen Teil vom Ertrag des Weinstocks lebte und z. B. sehr viel nach Südamerika exportierte. Die Regierung hat bei Zeiten die Ausrottungen der verseuchten Rebberge angeordnet und überall wurden amerikanische Reben angepflanzt und mit den hiesigen veredelt. Der gegenwärtige Stand der Rebberge ist günstig.

Die Hauptverkaufsplätze der Seidencoccons sind Pisa, Lucca und Pontedera. Es wurden 1897 verkauft in Pisa: 27,300 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 35, in Lucca: 96,820 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 26, in Pontedera: 41,570 kg zum Durchschnittspreis von L. 2. 40. Die Ausichten auf die diesjährige Ernte sind günstig. Da im Jahre 1896 in den besagten Städten kg 194,020 Coccons verkauft wurden, ergibt sich für 1897 eine Abnahme von kg 58,330, ausserdem ein Mindererlös per kg von 30 c., also ein Ausfall von L. 200,000 (fast 40 % vom Erlös der Ernte im Jahre 1896).

Eingeführt wurden aus der Schweiz: kg 8,349 Käse gegen kg 8297 im Vorjahr und kg 8985 im Jahre 1895.

Bergbau. Ueber den Marmorexport existieren noch keine statistischen Angaben. Das Geschäft liegt nach wie vor sehr darnieder und es werden sehr niedrige Preise erzielt.

Industrie. Einfuhr aus der Schweiz in Erzeugnissen der Textilindustrie. Es ist leider von Jahr zu Jahr ein Abnehmen der Einfuhr bedruckter Kattune zu verzeichnen, da die bedeutenden italienischen Druckereien, durch Zoll und billige Arbeitslöhne geschützt, billiger verkaufen können und neue, in der Schweiz angefertigte Artikel, welche von dort eine Zeit lang eingeführt werden, bald kopieren.

Buntweberereien können nach Italien gar nichts mehr ausführen, da die hiesige Produktion den Bedarf um vieles übersteigt. Die italienischen bunten und gefärbten Gewebe werden in grossen Partien nach Südamerika ausgeführt.

St. Galler Artikel, sowie leinene Gewebe werden nur in sehr mässiger Menge und in guten Qualitäten aus der Schweiz eingeführt; die billigen Sorten werden in Italien selbst hergestellt.

Die Zollstatistik von 1897 von Livorno verzeichnet die Einfuhr von: 2 goldenen Uhren (gegen 89 im Jahre 1896 und 242 im Jahre 1895) und 364 anderen Uhren (gegen 1089 im Jahre 1896 und 1477 im Jahre 1895) ausserdem kg 57 Uhrbestandteile! Diese Ziffern bedeuten einen neuen Rückgang in der Einfuhr schweizerischer Uhren, wie er leider schon seit einer Reihe von Jahren zu verzeichnen ist. Dieselben Erscheinungen finden statt in der Einfuhr schweizerischer Bijouterie, welche hier geradezu auf ein Minimum reduziert ist.

Die bedeutendsten Industriezweige in meinem Konsulatsgebiet sind: Garn-Färbereien, Stück-Färbereien, Buntweberereien in Pisa, Pontedera und den umliegenden Dörfern. Ziegel- und Kalkbrennereien, namentlich im Arnothal. Glasfabriken in Pisa und Livorno (zusammen mit etwa 1000 Arbeitern). Schiffswerften, namentlich die von Fratelli Orlando in Livorno, welche auch Kriegsschiffe erster Klasse erbaut und gelegentlich bis zu 2000 Arbeiter beschäftigt. Ein momentan ausbleiben von Arbeit, wie es kürzlich der Fall war, hat daher einen grossen Einfluss auf die allgemeine Lage der hiesigen Arbeiterbevölkerung. Ein grosses Kupferwerk beschäftigt in Livorno etwa 500 Arbeiter. Dampfmühlen und Teigwarenfabriken in Livorno beschäftigen ebenfalls mehrere Hundert Arbeiter, ebenso die Fabriken irdener Gefässe und Seifen- und Kerzenfabriken. Eine bedeutende Seifenfabrik erfreut sich eines grossen Renommés, namentlich in Nord-Amerika, wohin sie viel exportiert.

Die Herstellung kandierter Früchte liegt seit geraumer Zeit darnieder. Korallenschleifereien beschäftigen in Livorno mindestens tausend Frauen; ebenso finden hier Hunderte von Frauen Beschäftigung bei der Anfertigung von Veilchenwurzeln, ferner als Lumpensortiererinnen. Grosse Seifenreien bestehen in Viareggio, Lucca und in der Pisa-Ebene. Schnaps- und Liqueurfabriken werden zum grösseren Teil von Schweizern betrieben.

* Umfasst die Provinzen Livorno, Pisa, Lucca, Massa Carrara und Grosseto.

Getreide bilden den Haupterwerbszweig einiger Dörfer im Arnothal. Zahlreiche Möbelfabriken bestehen in der Pisa-Ebene und in Livorno, ebenso Fabriken von Korkpfropfen. Das Rohmaterial wird aus dem nahen Sardinien bezogen.

Eine Fabrik von künstlichem Eis besteht in Livorno und versieht ganz Toscana mit Eis. Sie wurde von einem Schweizer errichtet, ist jedoch in deutsche Hände übergegangen. Bimsteinmühlen, Bleiweissfabriken, Oelmühlen, Farbenfabriken werden zum Teil von Schweizern betrieben. Auf der Insel Elba beschäftigen die Eisenbergwerke und in Carrara, Massa und Seravezza die Marmorsägen Hunderte von Arbeitern. In der Provinz Lucca bestehen zahlreiche, allerdings kleinere Papierfabriken, die indes ausnahmslos nur grobes Packpapier liefern. Sodann existieren dort Lute-Weberereien, sowie zwei grosse Nähfadenzwirnereien, wovon eine 500 Arbeiter beschäftigt.

Verschiedenes. — Divers.

Währung in Indien. Im Mai ist ein dem englischen Parlamente unterbreitetes Blaubuch, enthaltend die «Correspondence respecting the proposals on currency made by the Government of India», der Oeffentlichkeit übergeben worden. Aus demselben geht hervor, dass die indische Regierung die Ansicht nicht teilt, nach welcher die 9 bis 13% hohen Diskontsätze in Indien die unmittelbare Folge einer unzureichenden Rupienzirkulation wären, dass die Regierung vielmehr eine Hauptursache in dem Abströmen von Kapitalien aus Indien erblickt, welche bei der Unstetigkeit der Rupienkurse aus England nicht mehr zufließen können, eine Ursache, die schon vor der Schliessung der indischen Münzstätten zu wirken begann. Eine Politik, welche den Wert der Rupie mit dem schwankenden Silberpreise verknüpfen wollte, könnte hier, wie die «Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik» betonen, selbstverständlich keine Abhilfe bringen. Die indische Regierung kam zu dem Schluss, dass ihre Münzpolitik nur die endgiltige Einführung der Goldwährung zum Ziele haben könne. Es wurde die Bildung einer Goldreserve vorgeschlagen; zu diesem Behufe soll der Staatssekretär vom Parlamente ermächtigt werden, bis zu 20 Mill. £ Gold aufzunehmen und nach Indien zu verschiffen. Mit 5 Mill. £ soll der Anfang gemacht werden. Eine Kommission zur Beratung dieser Frage ist eingesetzt.

Bevölkerung Russlands. Nach den vorläufigen Ergebnissen der russischen Volkszählung von 1897 hat das russische Reich (ohne Finnland) 126,5 Millionen Einwohner. Davon entfallen 94,2 Millionen auf das europäische Russland, 9,5 Millionen auf Polen, 9,3 Millionen auf den Kaukasus, 5,7 Millionen auf Sibirien und 7,7 Millionen auf Central-Asien. Inwieweit die Daten über die Bevölkerung des asiatischen Russland zuverlässig sind, muss dahingestellt bleiben. Jedenfalls giebt schon das Zahlenverhältnis der beiden Geschlechter zu Bedenken Anlass. Für Central-Asien z. B. werden 4,2 Millionen Männer und 3,5 Millionen Weiber ausgewiesen. Nun ist es ja richtig, dass im Orient Männerüberschuss herrscht. Aber so beträchtlich wie nach den Zählungsergebnissen kann er schwerlich sein. Die orientalische Sitte, welche die Frauen vor jeder Berührung mit der Oeffentlichkeit behütet, hat sie offenbar in grösserem Masse auch der Zählung zu entziehen verstanden. Die Daten bleiben also hinter der Wirklichkeit zurück. Nur 16,5 Millionen der russischen Bevölkerung sitzen in Städten. Für Petersburg werden 1,132,677, für Moskau 988,614 Einwohner angegeben. Während sonst in den europäischen Grossstädten das weibliche Geschlecht stärker vertreten ist, haben die russischen Städte eine überwiegend männliche Bevölkerung. In Moskau z. B. wurden 560,943 Männer und 427,671 Weiber gezählt. Das hängt, abgesehen von den Garnisonen, damit zusammen, dass in Russland, wie überhaupt auf primitiveren Kulturstufen, das Hausgesinde zum grossen Teile aus Männern besteht. Die Auszählung erfolgt mittelst elektrischer Zählmaschinen in Petersburg.

Brevets d'importation en Espagne. Nous lisons dans la *Propriété Industrielle*: On possède maintenant une interprétation authentique émanant du gouvernement espagnol, de laquelle il résulte: que le brevet d'importation accorde un monopole de fabrication, et non un monopole de vente; que les conventions commerciales réglant l'échange des produits de pays à pays ne peuvent être restreintes par une mesure administrative émanant d'un département ministériel; et qu'un brevet d'importation ne peut empêcher l'importation de marchandises fabriquées à l'étranger qui ont été légalement importées en Espagne.

L'importance de cette ordonnance n'échappera pas à nos lecteurs. S'il subsistait encore un doute sur la portée des brevets d'importation, les importateurs des divers pays auraient toujours été exposés à se voir barrer le chemin par un de ces brevets, quand un produit spécial, non encore fabriqué en Espagne, y aurait trouvé un débouché assez considérable pour déterminer un industriel espagnol à demander un monopole de fabrication pour ce produit. Maintenant, la situation est acceptable pour tous. Celui qui établit une nouvelle fabrication en Espagne profite des droits d'entrée imposés aux importateurs, et du fait qu'aucune industrie concurrente ne peut s'implanter dans le pays pendant les cinq ans qui suivent le dépôt de sa demande de brevet. D'autre part, les importateurs peuvent continuer leur commerce et conserver la clientèle qu'ils ont réussi à se faire, s'ils sont en état de lutter pour les prix avec l'industriel espagnol. Enfin, les particuliers profitent de la concurrence entre les précédents, qui empêche l'exagération des prix que le monopole d'un seul pourrait produire sur un article entré dans la grande consommation.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	4 août.	11 août.		
Encaisse métallique	28,072,293	28,224,798	Billets émis . . . 49,008,625	
Reserve de billets	20,801,820	20,931,270	Dépôts publics . . . 6,128,814	
Effets et avances	82,807,268	81,967,575	Dépôts particuliers	46,156,178
Valeurs publiques	16,941,680	18,988,096		44,456,621

Banque nationale de Belgique.				
	4 août.	11 août.		
Encaisse métallique	118,659,286	109,668,861	Circulat. de billets	479,104,740
Portefeuille	428,818,058	410,884,975	Comptes courants	95,776,592
				482,786,540
				74,596,446

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne.
60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Gotthardbahn-Gesellschaft.

IV. Auslösung von 3 1/2 % Obligationen,
rückzahlbar am 30. September 1898.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3 1/2 % Anleihen vom 1. April 1895 am 20. d. M. in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen vierten Auslösung sind folgende Obligationennummern gezogen worden:

250 Obligationen Lit. A von Fr. 500.

Nr. 5281 bis 5300; 9621 bis 9640; 23321 bis 23340; 31801 bis 31820; 33761 bis 33780; 60701 bis 60720; 65641 bis 65660; 65741 bis 65760; 72041 72060; 81001 bis 81020; 82161 bis 82180; 89981 bis 90000; 91041 bis 91060; 92141 bis 92160.

200 Obligationen Lit. B von Fr. 1000.

Nr. 4391 bis 4400; 9781 bis 9790; 10631 bis 10640; 16481 bis 16490; 22831 bis 22840; 24271 bis 24280; 35151 bis 35160; 36751 bis 36760; 37281 bis 37290; 39801 bis 39810; 42611 bis 42620; 45851 bis 45860; 46751 bis 46760; 52641 bis 52650; 53711 bis 53720; 54321 bis 54330; 58001 bis 58010; 59291 bis 59300; 60451 bis 60460; 61061 bis 61070.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 8 bis 24 samt Talon vom 30. September 1898 an:

In der Schweiz, ausser bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern, in Zürich: bei der Schweiz. Kreditanstalt; in Basel: beim Schweiz. Bankverein, bei der Basler Handelsbank und bei den Bankhäusern von Speyr & C^{ie} und Zahn & C^{ie}; in Aarau: bei der Aargauischen Bank; in Bern: bei der Kantonalbank von Bern; in Bellinzona: bei der Tessiner Kantonalbank; in Lugano: bei der Bank der italienischen Schweiz; in Genf: bei der Union financière de Genève und den Herren Lombard, Odier & C^{ie}. (M 8626 Z)

In Deutschland, in Mark zum Tageskurse der Schweizerwährung, in Berlin: bei der Direktion der Diskontogesellschaft, bei dem Bankhause S. Bleichröder und bei der Bank für Handel und Industrie; in Frankfurt a. M.: bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank; in Köln: bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & C^{ie} und bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1898 auf. Restanzen von frühern Auslosungen: Obligation Nr. 25931 Lit. B von Fr. 1000 abzuliefern mit Coupon per 31. März 1898 und ff.

Luzern, den 23. Juni 1898.

(704^a)

Die Direktion der Gotthardbahn.

„THE MARINE“

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181^{aa})

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffseasco.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn Alf. Bourquin, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

Aktiengesellschaft

der

Müllereimaschinen-Fabrik

vormals A. Millot, Zürich.

Fabrikation sämtlicher Maschinen und Gerätschaften für den Mühlenbedarf.

Schrotstühle, Brechmaschinen und Mahlmöhlen

für verschiedene Industrien, Brauereien, Brennereien, Droguerien etc. und für Landwirtschaft. (429^a)

Gewürz- und Zuckermöhlen.

Elevatoren. — Transmissionen.

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, gelochte Bleche für jeden Zweck.

Spezialität in garantiert echten französischen Mühlensteinen für Getreidemöhlen, Cement-, Gips- und Emailfabriken etc.

Grosses Schleifsteinlager.

Illustrierte Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: Basel: A. Kimmich, Elisabethenstr. 41.

Bern: C. Schnell, Krämliasse 53.

(891^{aa})

Alleinige Generalvertretung:

— Martel-Falck, St. Gallen. —

Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/2 und 1/3 Flaschen.

Ausschreibung.

Die schweizerische Postverwaltung eröffnet Konkurrenz über Lieferung von 6200 fertigen Postblusen aus roher, genähter Leinwand, lieferbar Mitte April 1899, sowie behufs Uniformierung des dienstkleidungsberechtigten Personals pro 1899 über die Lieferung nachbezeichneter Tücher:

Bedarf	Breite		Gewicht	Liefertermin
	Innert den	Leisten		
m	cm	g	per m	1899
11,500 dunkelblauemeliertes Uniformtuch	135	750		1. März.
9,000 blaumeliertes Manteltuch ohne Strich	140	860		1. Juli.
7,500 blaugrau Satin	140	750		1. April.

Die Preise werden festgesetzt wie folgt: Für das Uniformtuch auf Fr. 7. 40 per m, für das Manteltuch auf Fr. 6. 60 per m, für den Satin auf Fr. 9.— per m. Schweizer Fabrikanten können Muster und Farbentypen bei dem Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion in Bern beziehen. Eingabetermin bis 30. September 1898. Bern, den 10. August 1898.

(814)

Schweizerische Oberpostdirektion.

Mise au concours.

L'administration des postes met au concours: 1° la fourniture de 6200 blouses en toile écruée trempée livrable au milieu d'avril 1899; 2° la fourniture des draps, destinés à l'habillement des employés des postes en 1899, savoir:

Quantités nécessaires	Largeur		Poids	Terme
	entre les	par		
	lisibres	mètre	de livraison	en 1899
	Centimètres	Grammes		
11,500 mètres de drap mêlé-bleu foncé pour uniformes	135	750		1 ^{er} mars.
9,000 mètres de drap mêlé-bleu, sans sens, pour manteaux	140	860		1 ^{er} juillet.
7,500 mètres de satin gris-bleu	140	750		1 ^{er} avril.

Les prix sont fixés comme suit: Drap pour uniformes à fr. 7. 40 le mètre. Drap pour manteaux à fr. 6. 60 le mètre. Satin à fr. 9.— le mètre.

Les fabricants suisses peuvent se procurer des échantillons et des types de couleur au bureau du matériel (section des habillements) de la direction générale des postes, à Berne.

Les soumissions ne seront reçues que jusqu'au 30 septembre 1898.

Berne, le 10 août 1898.

(815)

Direction générale des postes.

Aktiengesellschaft für mech. Fassfabrikation vorm. P. Hedrich in Rheinfelden.

Andurch werden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 26. August 1898, nachmittags 3 Uhr, im Hotel „Schützen“ in Rheinfelden eingeladen.

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Einzahlung der neu emittierten 170 Aktien.
- 2) Allfällig weiteres.

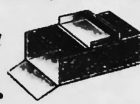
Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

J. Gloor-L'Orsa.

(819)

Bureau-, Lager- und Versand-Schachteln.



Beste Einrichtung zur Fabrikation von Verpackungen für Massenartikel (Falt-schachteln), z. B. für Cigaretten-, Seifen- und Teigwarenfabriken etc. (183^{io})

G. Brieger, unterer Mühlesteig 4, Zürich I. — Telephone Nr. 44.

Orell Füssli, Verlag Zürich.

Der Schutz des industriellen Eigentums in der Schweiz und im deutschen Reiche.

Systematisch geordnete Sammlung der bezüglichen neuen und neuesten Gesetze, der Verordnungen, Bestimmungen und Bekanntmachungen. Ein Leitfaden für Erfinder, Patentinhaber, Industrielle und Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker etc. 186 S. 8^o. Von Niesper-Meyer. Fr. 4.—

Handbuch der Aktiengesellschaften und Geld-Institute der Schweiz.

VI. Jahrgang 1896. Fr. 15.—

Enthält alle wissenswerten Notizen über Gründungsbergang, Bilanz, Dividenden n. e. w. sämtlicher Aktiengesellschaften der Schweiz und ist daher als ein ebenso reichhaltiges wie nützliches Nachschlagewerk jedermann zu empfehlen.

Schweizerisches Handels-Register-Adressbuch, mit Firmen-Register nach Branchen geordnet. 3. amt. Ausgabe. 819 + 421 S. kart. Fr. 10.—

Schweizerisches Ortschaften-Verzeichnis Dictionnaire des localités de la Suisse herausgegeben vom Eidg. statistischen Bureau. Preis: Fr. 7.— (859^a)

Die Rückversicherung im Transport-Versicherungsgeschäft von A. Stutz. Fr. 6.—

Handbuch der Zinseszins-, Renten-, Anleihen- und Obligationenrechnung von V. Barlocher. Fr. 15.—

Auf dem Gebiete der Anleihen und Obligationen, in der Staatswirtschaft und im Kreditwesen ist dieses Werk ein vorzügliches Führer. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Commerce de vins.

Une maison de vins de Lausanne demande un voyageur connaissant bien la partie et qui serait en même temps intéressé dans le commerce avec un petit apport (2000 à 5000 fr.) ou un associé qui pourrait faire un apport d'au moins 15,000 fr.

Adressez offres par écrit à Dupuis & Deschamps, agents d'affaires officiels, Place Pépinet 2, à Lausanne. (0 1194 L) (810^a)

Patentverwertung für alle Staaten.

« Gebrauch des Telephons ohne Hände » wird abzugeben gesucht. (813) A. Back, Wien VI, Webgasse 21.

Wacker Schmidlin & C^{ie} Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel.

(1066^{aa})

Börsenaufträge

Kapitalanlagen

Verschüsse auf Wertpapiere

Vermögensverwaltungen

Geldwechsel.



Dolderbahn - Aktiengesellschaft Zürich.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Mittwoch den 17. August 1898, nachmittags 4 Uhr
im Waldhaus Dolder, Zürich V.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen über das Betriebsjahr 1897. Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresertrages.
- 2) Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.
- 4) Genehmigung eines Kaufvertrages. (M 9028 Z)
- 5) Abänderung des Beschlusses vom 9. März 1898 betreffend das Obligationen-Anleihen II. Hypothek.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Bericht der Revisoren können vom 10. August an im Bureau des Betriebschefs im obern Stock des Maschinenhauses im Dolder bezogen werden.

Ebendasselbst können gegen Angabe der Aktiennummern Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden.

Zürich V, den 3. August 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
H. Hürlimann.
Der Aktuar:
H. Eggenberger.

(789*)

Wer sie kennt, weiss es, dass die

Heizöfen und Kochherde



für Coke, Steinkohle oder Holz
weitaus die sparsamsten, schönsten, praktischsten und besten sind für grössere Leistungen.

Wer sie nicht kennt, benütze die erste Gelegenheit, das Musterlager in Zofingen zu besuchen und sich zu überzeugen. Die neuesten Modelle für 1898 sind eingetroffen und ausgestellt.

Im neugebauten, ideal schönen Apollo-Theater in Lugano, in Foyer und Restaurant, wurden von mir letzten Winter 4 Garland-Öfen grössten Kalibers gestellt, die den Vorzug über alle Konkurrenz davontragen.

Illustrationen, Preislisten und jederlei Auskunft gratis und franko von

(700*)

J. B. Ritter, Neuquartier, Zofingen.

Aufforderung.

Unter Hinweis darauf, dass die Aktiengesellschaft „Anilinfarbenwerk vormals A. Gerber & Co“ in Basel sich durch Fusion mit der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel aufgelöst hat und in die letztere Gesellschaft übergegangen ist, werden hiemit nach Vorschrift des Gesetzes (Obl.-Recht Art. 669, 5) die Gläubiger des Anilinfarbenwerkes vormals A. Gerber & Co aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens den 30. September 1898 bei der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel anzumelden.

Diejenigen Gläubiger, welche bereits ihr Einverständnis damit erklärt haben, dass ihr Conto auf die Gesellschaft für chemische Industrie übertragen werde, haben diese Anmeldung nicht zu machen. (H 3772 Q)

Nach Ablauf der genannten Frist wird angenommen, dass alle Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, die ihre Forderungen nicht angemeldet und Rückzahlung verlangt haben, die Gesellschaft für chemische Industrie in Basel als neue Schuldnerin anerkennen.

Basel, den 5. August 1898.

(799*)

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Gegründet 1827.

Versicherungsbestand am 1. Juli 1898: 744,200,000 Mark.

Dividende im Jahr 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau: F. Fricker-Wirz.
Basel: Wlh. Bufler.
Bern: Rooschütz & Co.
Biel: Bogdan Orum.
Chur: W. Locher-Juvalta.
St. Gallen: Alf. Gähwiller.
Genf: H. Schroeder-Coulia.
Glarus: Franz Spless.
Helden: Huld. Sturzeegger.
Herisau: J. J. Tanner.

Lausanne: G. Landis.
Luzern: J. Ehrler-Stelner.
Rapperswil: Fr. Rüegg.
Rorschach: Otto Föh-Wild.
Schaffhausen: G. Schnezler.
Solothurn: Jos. Nagel.
Teufen, Appenzell: E. Walser.
Winterthur: Emil Isler.
Zürich: J. Stäheli.
Zug: E. Stadlin.

(180*)

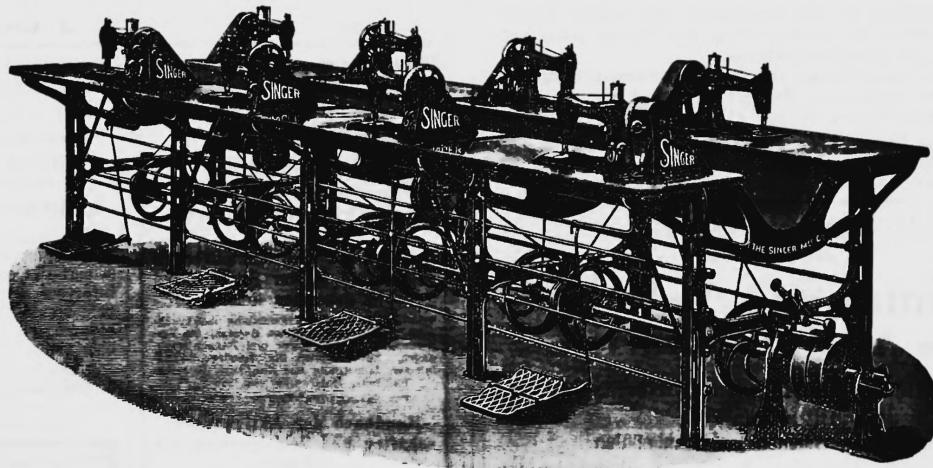
Ein wichtiger Faktor

(780*)

bei Gründung oder Dislozierung eines Geschäftes oder einer Fabrik irgend welcher Art ist die richtige Wahl des Domizils. Es sind uns eine grössere Anzahl von Fabrikgebäuden mit Wasser-, Dampf- und elektrischer Kraft zum Verkauf übergeben, auch passendes Land zur Erstellung von kleinen und grossen Fabriken, zum Teil mit Bahngleiseverbindung, sowohl hier als in der ganzen Schweiz, und ersuchen wir um Anmeldung von Projekten, Mittheilung von Wünschen zur unentgeltlichen Auskunft an die

(M 8701 Z) Allgemeine Aktienbaugesellschaft Zürich.

POUR MANUFACTURIERS ET ATELIERS DE CONFECTION NOUVELLES INSTALLATIONS ÉCONOMIQUES DE MACHINES A COUDRE EN TOUS GENRES



Ces installations spéciales pour ateliers réalisent par leur simplicité et leur rapidité une économie considérable sur la main-d'œuvre et les frais, tout en donnant un rendement supérieur; elles s'emploient aussi bien avec des *moteurs à pied très rapides* qu'avec des *moteurs hydrauliques, électriques, à vapeur, à gaz*, etc.

Établis droits ou à auge, simples ou doubles, pour tous genres de confections, et principalement lingerie, robes, corsets, chemises, cols, chaussures fines et fortes, travaux sur cuir, sacs, hautes, vêtements militaires, chapellerie, casquettes, parapluies, etc.

NOTA. La disposition pratique de ces installations permet de les employer aussi pour d'autres usages, tels que: mécanique, horlogerie, bijouterie, etc.

Compagnie "SINGER"

RUE DU MARCHÉ, 13. — GENÈVE.

(188*)